

## **Erfolgreich durch die Schulzeit**

Seit 23 Jahren finden Kinder, Jugendliche und deren Eltern aus ganz Österreich rund um die Uhr kostenlose telefonische Hilfe bei „Rat auf Draht“ des ORF. Hauptzielgruppe sind die 11 bis 14jährigen. Im Radiokulturhaus in Wien wurde ein von Mitarbeiter/innen des Teams gestaltetes Buch präsentiert, das sich mit Fragen rund um die Schule befasst und als Ratgeber für Eltern gedacht ist. Unter dem Motto „So kommen Schüler und Eltern erfolgreich durch die Schulzeit“ will das Buch praktische und konkrete Tipps liefern.

**Mag. Elke Prochazka** behandelt das Kapitel Jause. Eltern wünschen sich vor allem eine gesunde Jause, die einfach zubereitet werden kann. Kinder finden ihre Jause aber oft peinlich, scheuen sich diese vor anderen auszupacken und bringen sie wieder mit heim, worüber die Mütter am Abend nicht gerade erfreut sind. Das Buch bietet Tipps für eine „möglichst wenig peinliche“ Jause. Auch bei diesem Thema muss man die Kinder ernst nehmen und ihre Wünsche beachten. Was das Schulbuffet betrifft, reagieren Jugendliche sehr unterschiedlich. Manche lieben es, andere gar nicht. Manchmal ist ein tageweiser Wechsel zwischen Schulbuffet und von zu Hause mitgebrachter Jause sinnvoll.

**Konrad Wirnschimmel** befasst sich mit dem Thema „Eltern – Schüler – Lehrer“ wobei er feststellt, dass eine Dreierbeziehung immer mit Schwierigkeit verbunden ist. Eltern haben die Pflicht die Interessen ihrer Kinder den Lehrern gegenüber zu vertreten, aber Lehrer – Eltern - Gespräche verlaufen selten in einer entspannten Atmosphäre. Im Buch gibt es Tipps für erfolgreiche Gespräche. Wenn man einen Lehrer gar nicht aushält, könnte man auch einer anderen Person die Vollmacht erteilen mit ihm über das Kind zu sprechen. Sehr nützlich erweist es sich Notizen über die Gespräche zu machen. Der Autor verweist mehrfach auf die schwierigen Arbeitsbedingungen der Lehrerinnen und Lehrer.

**Mag. Susanne Kindl** behandelt das Thema Integration. Sie leidet selbst seit ihrer Geburt an einer Gelenksversteifung. Wichtig ist es, dass Kinder lernen mit dem „Anderssein“ umzugehen. Bei einem Besuch in der Klasse ihrer Tochter machte sie sehr positive Erfahrungen. Die Kinder waren interessiert, stellten viele Fragen und zuletzt imitierten sie ihre Bewegungen. Das soll man zulassen und darin keine Verspottung sehen. Wir sollten auch grundsätzlich überdenken, was wir als „normal“ empfinden. Sie schließt mit einem Appell für Offenheit und Toleranz.

**Mag. Prochazka** spricht zuletzt das Thema Mobbing an. Rund die Hälfte der Eltern, deren Kinder gemobbt werden, weiß nichts davon. Kinder schämen sich, dass sie sich nicht wehren können. Das Problem muss sehr ernst genommen werden und Erwachsene müssen einschreiten und sollen keinesfalls beschwichtigen.

Das Buch ist im Verlag Ueberreuter erschienen.

*Christine Krawarik*